stereoplay
HiFi | Surround | Musik
31. Jahrgang
stereoplay
www.stereoplay.de

Ry Cooder besser denn je
Interview und neues Album des Ausnahme-Gitarristen
+ 80 weitere Musik-Kritiken

8/08 DEUTSCHLAND € 5,30
Österreich € 6,10 – Schweiz sfr 11,20 – BeNeLux € 6,30 – Italien € 7,00 – Finnland € 7,80 – Spanien € 7,00 – Slowenien € 7,20 – Dänemark dkr 60,00 – Schweden skr 71,00

Die HiFi-Träume des Sommers

- Arcam: Neue Kombi mit überragendem Player
- Isophon Vescova: Unerreichte Durchzeichnung
- Pass' erster Vollverstärker: Das Bass-Wunder
- ADAM, Dynaudio, Genelec, JBL, Quad: Geniale Aktivlautsprecher für HiFi, Studio & PC

Die neuen In-Ear-Kopfhörer

Auch unterwegs & beim Sport immer perfekter Klang

Plattenspieler Creek Wyndsor

Wie gut ist das erste Laufwerk des Elektronik-Gurus?

Endlich funktioniert alles!

Die neuen Blu-ray-Player von Panasonic & Samsung

Die Anlage der Zukunft
Intelligenter High-End-PC von Hush

So stoppen Sie das Bassdröhnen
Alles Wichtige zu Tieftonfallen & Co

Die kluge Alternative

Leistungsfähige Boxen und Verstärker lassen sich in kleineren Räumen oftmals schwer integrieren. Aktive Studiomonitore sparen Platz und sind besonders anpassungsfähig.

Test: Wolfram Eifert
Fotos: Julian Bauer

■ Genelec HT 206 B
1860 Euro

■ ADAM A 5
670 Euro

■ JBL LSR 6325 P
1100 Euro

Wohlklingende HiFi-Anlagen verschlingen häufig derart viel Platz, dass Bewohner kleinerer Wohnzimmer zwangsläufig ins Schleudern kommen. Schließlich ist der von Kennern aller Couleur favorisierte Einsatz großvolumiger Standboxen, die ein oder auch mal zwei Meter von Wänden und Möbelstücken entfernt ihrer Arbeit nachgehen, der sicherste Weg zu maximaler Klangpräzision. Diese leider Platz fressende Aufstellungsart führt zu mehr Direktschall und mindert Raumresonanzen.

Dieses Wissen nutzt allerdings herzlich wenig, wenn der Raum die nötigen Stellflächen nicht hergibt oder der Anwender seinen PC zum Zentrum seines musikalischen Daseins macht. In beiden Fällen ist eine wand- oder besser gesagt grenzflächenferne Boxenaufstellung graue Theorie. In kleinen Räumen parken Boxen fast zwangsläufig in Wandnähe oder gar in Raumecken. Am Computer machen (Schreib-)Tisch und Bildschirm den Traum einer freien Aufstellung zunichte. ››

ADAM A 5

670 Euro

Der optionale weiße oder schwarze Hochglanzlack macht die Boxen zum Hingucker.

Dass gediegen bestückte und geformte Studiomonitore nicht zwangsläufig ein Vermögen kosten müssen, beweist der Berliner Studiospezialist ADAM mit seinem jüngsten und kleinsten Entwurf, der kaum 30 Zentimeter großen A 5.

Die mit gerade mal 670 Euro pro Paar günstigste Box unseres Vergleichs wirkt keineswegs ärmlich, speziell nicht in der Variante mit weißem oder schwarzem Glanzlack, die aus den serienmäßig mattgrauen Böxchen gegen einen geringen Aufpreis (keine 50 Euro pro Paar) ansehnliche Schmuckkästchen macht.

Dass ADAM die Edelvariante nicht zum Standard erhebt, liegt am Bestimmungszweck: Profis bevorzugen zweckmäßige, unauffällige Oberflächen, einmal wegen ihrer geringeren Empfindlichkeit, zum anderen, weil von matten Oberflächen keine Lichtreflexe ausgehen, die vom Geschehen am Mischpult oder im Aufnahmeraum ablenken könnten.

Der Tiefmitteltöner trägt eine hochfeste Konusmembran aus Kohlefasern und Hartschaumstoff. Als Hochtöner dient ein von ADAM in Eigenregie gefertigter Air-Motion-Transformer mit gefalteter Folienmembran. Ähnliche Chassis stecken in den HiFi-Modellen des Hauses, etwa der Tensor Beta (*stereoplay* 11/2007), die aus dem Superboxen-Vergleich auf der diesjährigen High End als Favorit der Besucher hervorging.

Neben den üblichen Cinchbuchsen sind auch symmetrische Eingänge vorhanden. Drei kleine Potis steuern die Ortsanpassung.

Den Antrieb bewerkstelligen zwei 25 Watt starke Endstufen, die unauffällig integriert sind. Die A 5 besitzt frontseitige Ein/Aus-Schalter sowie Lautstärkeregler und gestattet ein Durchschleifen des Audiosignals inklusive Kopplung der Pegel, sodass nur ein Lautstärkeregler bewegt werden muss.

An der Rückseite finden sich drei fein gestufte Potentiometer zur Ortsanpassung, ihre Bedienung ist so gut wie selbsterklärend. Als Zubehör gibt es sehr empfehlenswerte Tischständer, die die Boxen leicht nach hinten kippen und so die optimale Ausrichtung vereinfachen.

Die kleinen ADAM-Monitore tönten derart klangrein und impulsiv, dass auch hartgesottene Multimedia-Verweigerer am Preis/Leistungs-Verhältnis ihrer konventionellen Anlage zu zweifeln begannen. Speziell in den Höhen lieferte die A 5 einen überragenden Detailreichtum und offenbarte mühelos Unterschiede zwischen verschiedenen Auflösungsstufen bei MP3.

Auch die übrigen Tugenden kamen nicht zu kurz. Mit ansprechender Neutralität und ordentlich Schub im Bass gab sich die ADAM ausgesprochen erwachsen, auch wenn sie am Ende nicht ganz die unbeirrbare Neutralität der deutlich teureren Dynaudio erreichte. Für ihr Geld ist die kleine Berlinerin einfach nur hammergut. »

Lautstärkeregler, Netzschalter und Bassreflexöffnungen sitzen praktischer Weise vorne, was einen Regaleinbau vereinfacht.

Als einziges von den Elektronikteilen der Quad sitzt der Trafo im akustisch genutzten Sektor des Gehäuses.

Auf eine bei Aktivboxen problemlos mögliche Erweiterung im Tiefbass auf Kosten der Pegelreserven hat Quad offensichtlich verzichtet. Die vom *stereoplay*-Labor ermittelte untere Grenzfrequenz lag bei etwa 70 Hertz, was auch Passivboxen dieser Volumenklasse schaffen.

Die übrigen Messwerte sind gut, aber nicht überragend: Im an sich glatten Frequenzgang gibt es eine kleine Erhebung etwas oberhalb 1 Kilohertz und somit in einem Bereich, wo das menschliche Gehör sehr empfindlich reagiert. Die Maximallautstärke lag mit 95 Dezibel im Rahmen des Üblichen.

Die von den Abmessungen her größte Box unserer Fünferrunde klang sehr farbig und ausdruckstark, erreichte aber weder ganz die unbestechliche Neutralität der JBL noch die stupende Geschmeidigkeit der Dynaudio, die ähnlich detailreich tönte. Bei Singstimmen gab sich die Quad lupenhaft und temperamentvoll, allerdings auch ein wenig vordergründig. Alles in allem eine Box, mit der sich ansprechend hören lässt, die aber in keinem Bereich die ganz großen Glanzlichter setzt. ■

stereoplay Highlight

ADAM A 5
670 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: ADAM Audio, Berlin
Telefon: 030/8630097-0
www.adam-audio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:17,2 x H:28,5 x T:20 cm
Gewicht: 5,0 Kilogramm

Aufstellungstipp: wand- oder tischnah, Hörabstand 1 bis 2,5 m, Räume unterschiedlichster Art und Größe

Frequenzgang & Impedanzverlauf

Leichte Grundtonsenke und Bassbetonung um 90 Hz, sonst ausgewogen mit gutem Abstrahlverhalten

Pegel- & Klirrverlauf 85 - 100dB SPL

Bis 95 dB SPL sehr klirrarm, besonders in den Mitten, bei 100 dB (rot) stark verzerrt und komprimiert

Untere Grenzfreq. -3/-6dB 62/59 Hz
Maximallautstärke 94 dB
Verbrauch Standby/Betrieb -/10 W

Bewertung

Klang 44
Messwerte 7
Praxis 8
Wertigkeit 6

Kleiner, aktiver Studiomonitor mit Air-Motion-Transformer und allen wichtigen Filtern. Klingt faszinierend frisch und vollwertig. Preishammer!

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 44 Punkte
Gesamturteil
gut 65 Punkte
Preis/Leistung überragend

stereoplay Highlight

Dynaudio MC 15
1000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 04108/4180-0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:17 x H:26 x T:23,5 cm
Gewicht: 7,0 Kilogramm

Aufstellungstipp: wand- oder tischnah, Hörabstand 1 bis 2,5 m, Räume unterschiedlichster Art und Größe

Frequenzgang & Impedanzverlauf

Sehr ausgewogen mit tadellosem Abstrahlverhalten

Pegel- & Klirrverlauf 85 - 100dB SPL

Wenig Klirr bis 95 dB SPL, besonders oberhalb 500 Hz, bei 100 dB deutlich verzerrt und komprimiert

Untere Grenzfreq. -3/-6dB 65/55 Hz
Maximallautstärke 96 dB
Verbrauch Standby/Betrieb -/11 W

Bewertung

Klang 47
Messwerte 8
Praxis 8
Wertigkeit 6

Kompakter Multimedia-Monitor mit hochwertigen Chassis und großer Funktionsvielfalt. Traumhaft rassiger und feiner Klang, sehr angenehm.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 47 Punkte
Gesamturteil
gut 69 Punkte
Preis/Leistung überragend

Genelec HT 206 B
1860 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: T+W Marketing
Telefon: 0163/8885662
www.tw-marketing.com
www.genelec.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:20 x H:31,2 x T:24 cm
Gewicht: 7,6 Kilogramm

Aufstellungstipp: wand- oder tischnah, Hörabstand 1 bis 3 m, Räume unterschiedlichster Art und Größe

Frequenzgang & Impedanzverlauf

Sehr ausgewogen mit recht tief reichendem Bass und gutem Abstrahlverhalten

Pegel- & Klirrverlauf 85 - 100dB SPL

Bis 95 dB SPL sehr verzerrungsarm, bei 100 dB setzt im Bass Kompression ein

Untere Grenzfreq. -3/-6dB 51/46 Hz
Maximallautstärke 97 dB
Verbrauch Standby/Betrieb -/7 W

Bewertung

Klang 48
Messwerte 8
Praxis 8
Wertigkeit 6

Aktiver, grundsolider Studiomonitor mit allen erdenklichen Funktionen und Filtern. Klingt unbestechlich neutral, ohne jede Schönfärbung.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 48 Punkte
Gesamturteil
gut - sehr gut 70 Punkte
Preis/Leistung sehr gut